

Reihenfolge der Ereignisse im Gedächtnis. Zum Beispiel: Der Untersuchungsführer fragt, wann ein bestimmtes Ereignis stattgefunden hat. Der Zeuge antwortet, vor einem Jahr. Der Untersuchungsführer hat aber Grund, an der Richtigkeit dieser Antwort zu zweifeln, da es nach den ihm bekannten Daten bedeutend früher gewesen sein muß. In einem solchen Falle wird er versuchen, dem Zeugen bei einer Präzisierung seiner Erinnerungen und der Reproduktion der Ereignisse behilflich zu sein. Das tut er, indem er nach anderen, verschiedene Zeitpunkte betreffenden Ereignissen fragt. Er klärt z. B., ob ein bestimmtes Ereignis vor oder nach Neujahr stattfand. Angenommen, der Zeuge antwortet, es sei kurz nach Neujahr gewesen, so wird der Untersuchungsführer fragen, wo er denn das Neujahrsfest begangen habe. Der Zeuge erinnert sich und teilt es dem Untersuchungsführer mit. Dann klärt der Untersuchungsführer die Frage, wo der Zeuge im vergangenen Jahr das Neujahrsfest gefeiert hat, wo im vorhergehenden Jahr usw. Allmählich wird sich herausstellen, daß die Neujahrsfeier, die der Zeuge meint, nicht im Vorjahr, sondern bereits vor drei Jahren stattgefunden hat. Auf diese Weise wird auch das nähere Datum des den Untersuchungsführer interessierenden Ereignisses präzisiert.

Die Kenntnis der Gesetzmäßigkeiten, die für die Wahrnehmung der Reihenfolge von Erscheinungen gelten, ist für die praktische Arbeit des Untersuchungsführers besonders wichtig. Berücksichtigt er diese Gesetze, so kann er z. B. bei einer Unsicherheit bezüglich der Reihenfolge von Ereignissen oder bei Nichtübereinstimmung solcher Aussagen mit anderen Beweisen dem Zeugen oder Beschuldigten helfen, Nebenumstände aus verschiedenen Zeitabschnitten zu rekonstruieren, die die Reihenfolge der Ereignisse charakterisieren. In der Regel führt das dazu, daß sich der Vernommene die richtige Reihenfolge der den Untersuchungsführer interessierenden Fakten wieder vergegenwärtigt.

Die Wahrnehmung der *Dauer* von Erscheinungen setzt beim Menschen das Vorhandensein vieler Vorstellungen voraus, und zwar insbesondere über den Anfang einer Erscheinung, über ihr Ende und über ihre Zwischenetappen, sofern es solche gibt. Dazu braucht man Merkmale, die es erlauben, die Zeit in bestimmte Abschnitte einzuteilen. So erfordert die Wahrnehmung der Dauer einer Autofahrt von Moskau nach Simferopol die Kenntnis der genauen Abfahrtszeit des Kraftwagens in Moskau und des Zeitpunktes der Ankunft in Simferopol. Wenn aber der Mensch diese Daten nicht wahrgenommen hat, so ist es für die Bestimmung der Fahrdauer bedeutsam, ob er an den Zwischenstationen oder an den Übernachtungs- und Raststätten auf die Zeit geachtet hat, ob er sich die Dauer des Aufenthalts gemerkt hat usw. All das erlaubt ihm, die Fahr-